

München, 11. Januar 2008

Anlässlich einer Ausstellung von Jim Rakete in der Berliner Galerie Camera Work am 18. Januar 2008, erscheint bei Schirmer/Mosel ein opulenter Bildband des berühmten deutschen Photographen.

***Jim Rakete***

***1/8 sec.***

***Vertraute Fremde***

128 Seiten, 94 Farb- und Duotone-Tafeln

Ladenpreis: EUR 68,00 sFr 115,00

Bereits als Sechzehnjähriger begann der 1951 in Berlin geborene Jim Rakete die nächtliche Rockszene seiner Heimat zu photographieren. Seine Leidenschaft für Rock´n´Roll, Theater und Kino sollte ihn fortan nicht mehr loslassen. Sie überdauerte auch sein berufliches Intermezzo als Musikproduzent von Nina Hagen Nena und vielen anderen Musikern der „Neuen Deutschen Welle“. Trotz der Erfolge in diesem Metier hat er sich letztlich ganz für die Photographie entschieden.

1997 erschien das erste Jim Rakete-Buch bei Schirmer/Mosel mit dem einfachen Titel *Photographien von 1970 bis 1997*. Der Band markierte einen ersten Rückblick auf das imposante Werk des Photoportraitisten.

*1/8 sec* ist nun die lang ersehnte Fortsetzung und zeigt vorrangig Bilder, die in den letzten zwei Jahren entstanden sind.

Dabei gibt es kaum einen deutschen Star, den der Mann mit dem schönen Namen – er heißt wirklich so! – nicht vor seine Linse holen konnte. Otto Sander, Ulrich Mühe, Angela Merkel oder Heike Makatsch sind nur einige wenige unter vielen Stars aus Film, Theater und Fernsehen, Sport, Kunst oder Politik, die Jim Rakete abgelichtet und in seinem neuen Buch versammelt hat.

Insgesamt sind es 191 Abbildungen, alle in kontrastreichem Schwarzweiß und mit der unverwechselbaren Handschrift Jim Raketes gezeichnet.

Mal zeigen sich seine Modelle nachdenklich und sensible, mal forsch und humorvoll, aber immer unverfälscht.

Hintergrund des neuen Bildbands ist der drohende Abschied von der Silberphotographie und Raketes Antwort auf die digitale Bilderwelt.

Auch wenn er sich der neuen Technik nicht total verschließen möchte, gehört Jim Rakete zu den wenigen Photographen, die noch analog arbeiten – meist mit einer Kleinbildkamera der Firma Leica, ohne die er angeblich nie das Haus □erläßt.

Für sein neues Projekt ist Rakete allerdings zu den Wurzeln der Photographie zurückgekehrt: Mit einer Linhof Plattenkamera versucht er, den für ihn so bedeutsamen Moment der Wahrheit einzufangen. Dieser Moment manifestiert sich innerhalb der Belichtungszeit, die im Durchschnitt eine Achtelsekunde beträgt.

*1/8 sec* lautet auch der Titel des neuen Buchs. Der „Wimpernschlag der klassischen Photographie“, wie Jim Rakete diese Belichtungszeit nennt, schließt einen Vertrag mit dem Portraitierten, die Zeit für einen Moment anzuhalten. Eine Achtelsekunde muss das Modell absolute Ruhe bewahren. Was bleibt, ist der magische Augenblick der Begegnung und das konzentrierte Zusammenspiel des Photographen und seines Gegenübers.

Die Intensität während des Entstehungsprozesses spiegelt sich in den Bildern wider. Wie kaum einem anderen Photographen, gelingt es Jim Rakete mit seinen Bildern, das Phänomen des „vertrauten Fremden“ auszudrücken. Die Intimität, die seine Photos vermittelt, suggeriert dem Betrachter ein Gefühl der Vertrautheit obwohl die abgebildeten Personen nur Fremde sein können.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie das neue Buch von Jim Rakete, das sich auch als Dokument deutscher Kulturgeschichte verstehen läßt, Ihrem Publikum vorstellen würden.

Im Zusammenhang mit einer Rezension ist die Entnahme von drei Photographien aus einer festgelegten Auswahl kostenlos gestattet. Bitte beachten Sie hierzu die beigelegte Bilderliste und die Abdruckbedingungen.

Für die Überlassung eines Rezensionsbelegs zu gegebener Zeit bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Grefe  
*Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*  
SCHIRMER/MOSEL VERLAG